

## **Eichendorff, Joseph von: Abendständchen (1811)**

1      Schlafe, Liebchen, weil's auf Erden  
2      Nun so still und seltsam wird!  
3      Oben gehn die goldnen Herden,  
4      Für uns alle wacht der Hirt.

5      In der Ferne ziehn Gewitter;  
6      Einsam auf dem Schifflein schwank,  
7      Greif ich draußen in die Zither,  
8      Weil mir gar so schwül und bang.

9      Schlingend sich an Bäum und Zweigen,  
10     In dein stilles Kämmerlein  
11     Wie auf goldnen Leitern steigen  
12     Diese Töne aus und ein.

13     Und ein wunderschöner Knabe  
14     Schifft hoch über Tal und Kluft,  
15     Röhrt mit seinem goldnen Stabe  
16     Säuselnd in der lauen Luft.

17     Und in wunderbaren Weisen  
18     Singt er ein uraltes Lied,  
19     Das in linden Zauberkreisen  
20     Hinter seinem Schifflein zieht.

21     Ach, den süßen Klang verführt  
22     Weit der buhlerische Wind,  
23     Und durch Schloß und Wand ihn spüret  
24     Träumend jedes schöne Kind.